

Erneut Weihnachten?!

SasuNaru zur Weihnachtszeit

Von Yuma-chan

Kapitel 5: Weihnachten!

Erneut Weihnachten?!

5. Kapitel

Hallo Leute, also mal ganz kurz: Dieses Kapitel ist in Sasukes Sicht geschrieben!

Montagsmorgen und ich bin zum ersten Mal seit langem Ausgeschlafen. Morgen ist Weihnachten und ich hab noch einiges für Narutos Geschenk zu tun, doch erst heute Abend, zuerst gehe ich zu meinem Engelchen und verbringe ein bisschen Zeit mit ihm. Obwohl ich ihn erst gestern gesehen hab, habe ich das Gefühl ihn seit deiner Ewigkeit weder gesehen noch berührt zu haben. Es ist so süß, wenn er auf meinem Schoß sitzt und ganz in seinen Gedanken versunken ist, in Momenten wie diesen würde ich zu gern wissen, worüber er nachdenkt. Ich muss schmunzeln, wenn ich daran denke, wie niedlich er ist, wenn ihn küsse. Ich würde ihn am liebsten für immer in meinen Armen halten und nie wieder in die Welt entlassen.

Ich ziehe mir meine Jacke an, ich will zu meinem Schatz gehen und da hält mich das Wetter auch nicht von ab. Es schneit schon wieder und die ganze Gegend ist bedeckt mit einer dicken Schneeschicht. Weiße Weihnachten. Ich bin grad aus der Tür raus und um die Ecke gekommen, da pralle ich mit jemandem zusammen, aber nicht mit irgendjemandem, nein mit einem Engel, mit meinem Engel. Ich lege die Arme um ihn, bevor er überhaupt hatte zu mir hoch gucken können. Jetzt sieht er mich zuerst irritiert, dann aber glücklich an. Ich drücke ihm einen kurzen Kuss auf die Lippen bevor ich ihn frage: "Was tust du denn hier?". Er ist leicht rot um die Nase und das liegt nicht nur an dieser Kälte. "Ich wollte dich besuchen. Du kommst ja sonst immer zu mir", er ist aber auch zu süß. Ich nehme ihn an die Hand und ziehe ihn mit zu mir. Ich muss lächeln über seine Aktion und über die Gedanken, die er sich macht. Bei mir angekommen, nimmt uns Emily die Jacken ab. "Willst du etwas trinken?", frage ich meinen Stern und denke an seinen Tee. Vielleicht ist er ja so süß, weil er seinen Tee mit so viel Zucker trinkt? Seine Augen funkeln und er nickt gleich. Ich weiß, welchen Tee er liebt und ich hab ihn gekauft für meinen kleinen Schatz. Ich frage Emily, ob sie uns Tee machen und ihn anschließend hoch ihn meine Zimmer bringen könnte. Sie sieht mich erst erstaunt an, fragt nach den Teesorten und nachdem ich ihr erklärt hatte welche, lächelt sie und geht. "Wieso war sie denn so erstaunt?", fragt mich meine Engel mit seiner zuckersüßen Stimme. "Sie wundert sich bloß, ich lächle sonst

ja nicht und das scheint sie aus der Bahn geworfen zu haben“.

Ich sitze auf dem Sofa in meinem Zimmer und beobachte den Engel mit den schönen Augen, wie er sich das Zimmer genau ansieht. Jedes kleine Detail scheint ihn zu interessieren. Emily klopft an die Tür, ich bitte sie herein und sie stellt den Tee auf den kleinen Tisch vor mir, bevor sie sich umdreht und wieder geht. Naruto kommt direkt auf das Sofa zu und seine Augen funkeln. Er lässt sich auf das Sofa fallen und schmiegt sich an mich, auch ich rücke näher und sein Kopf liegt auf meiner Brust. Er hat die Augen geschlossen und ist völlig entspannt. Als ich gestern bei ihm war und er geschlafen hat, sah er so süß aus. Nur noch mehr wie ein Engel. Ich schmunzle bei dem Gedanken daran. Dieses ganze Lachen und Grinsen ist für mich neu und manchmal hab ich sogar Schmerzen in den Wangen davon. Doch wenn ich bei diesem Engel bin, kann ich nicht anders. Ich muss einfach lächeln.

Es ist schon fast sieben als meine Mutter in mein Zimmer kommt und fragt ob ich fertig sei. Dabei entdeckt sie natürlich Naruto, der wie ein kleines Kind gefesselt auf den Fernseher starrt. „Hallo Naruto“, grüßt meine Mutter sofort, „Ich wusste gar nicht, dass du da bist“. „Hallo“, kommt es knapp von ihm. Sein Blick ist gefesselt an den Bildschirm und es ist ein Wunder, dass er sie überhaupt gehört hat. Meine Mutter muss über sein Verhalten lächeln und schüttelt kurz den Kopf: „Sasuke vergiss nicht, dass wir bald los müssen“. Mit diesem Satz war sie auch verschwunden. Naruto hat auch das gehört und reißt doch tatsächlich den Blick vom Fernseher los. „Wohin fahrt ihr?“, fragt er total neugierig. Auch ich muss über sein Verhalten lächeln. „Wir müssen dein Geschenk anholen“, sag ich ihm wahrheitsgemäß. Er schmolzt und klagt: „Abholen? Sasuke!“. Ich drücke ihn an mich und muss lachen. Er ist so süß!

Etwa eine halbe Stunde später, haben wir Naruto zuhause abgesetzt und sind jetzt auf dem Weg. „Oh, ich freu mich ja schon so, wenn die Beiden es sehen!“, flötet meine Mutter. Eigentlich ist das Geschenk ja sowohl für Naruto als auch Kushina, aber als ich über ein passendes Geschenk für Naruto nachdachte, kam mir diese Idee und daher sehe ich es als sein Geschenk an.

Es ist Dienstagmorgen und somit Weihnachten. Es ist bereits alles fertig, der Baum steht und das Wohnzimmer schön dekoriert. Ich hatte Naruto gestern verboten dort reinzugehen, so dass er vor Neugier schon fast geplatzt wäre. Es ist alles fertig und vorbereitet, jetzt muss ich nur noch warten.

Es ist endlich Abend und ich wäre den Tag über schon fast 5-mal gestorben vor Langeweile und Ungeduld. Ich führe mich sonst nicht wie ein Kind auf, doch seit ich Naruto richtig kenne und jeden Tag mit ihm zusammen bin, kann ich nicht anders. Ich werde immer ungeduldiger, je länger wir uns nicht sehen. In der Nacht vom Freitag zum Samstag hab ich kein Auge zugemacht. Ich wollte ihn so dringen Sehen und Berühren, Küssen, Halten. Ich wurde fast wahnsinnig, er war für mich wie eine Droge und meine Eltern schienen das zu merken, naja meine Mutter zumindest, mein Vater war ja so selten zu Hause, dass ich manchmal glaubte er würde bei der Arbeit wohnen und nur übers Wochenende nachhause kommen. Heute war er aber zu Hause.

Es klingelte an der Haustür und mein Herz machte einen Hüpf. Ich wollte an die Tür gehen, doch Itachi war schneller. ‚Verdammt! Sasuke beruhige dich! Du bist doch keine 5 Jahre und wartest auf den Weihnachtsmann!‘, schalle ich mich gedanklich selbst. Ich gehe also einen Schritt langsamer und höre bereits die Stimme meines kleinen Engels. Verdammt! Ich dürfte ihn nicht küssen! Nicht jetzt zumindest, ich musste warten bis wir allein waren. Dann sehe ich meinen Engel endlich und seine Augen funkeln mich an. Sie haben das schönste Blau, das ich je gesehen hatte. Meine Mutter begrüßte unsere Gäste sofort und ich nutze die kleine Chance, die ich bekam.

Kurz nachdem Naruto seine Jacke Emily ausgehändigt hatte, schnappt ich mir sein Handgelenk und zerrt ihn mit. Wir waren grade mal um die Ecke gebogen und somit aus dem Blickfeld der Anderen, da presste ich meine Lippen schon auf die meines Engels. Er schien zuerst überrascht, fasste sich aber sofort und erwiderte. Wir waren nicht mal 24 Stunden von einander getrennt gewesen und dennoch hatte ich ihn so sehr vermisst. Mein Verlangen nach seinen Lippen, nach seinem Körper wächst und ich kann und will mich jetzt einfach nicht von ihm trennen. Ich presse ihn ein Stück weiter gegen die Wand und mein Bein findet den Weg zwischen seine. Ein Keuchen entwischt ihm und ich grinse in den Kuss rein. Ein kurzes Stöhnen folgt auf das Keuchen und das animiert mich nur dazu, ihn ein Stück hoch zu schieben und meine Hände an seinem Hintern zu platzieren, so das ich ihn jetzt halten kann. Mein Engel klammert sich an mich, als würde ich ihn gleich fallen lassen. Widerwillig muss ich von ihm ablassen, fehlt es einem ja doch irgendwann an Luft. Er sieht mich mit einem Blick an, der nach mehr verlangt und wie gern hätte ich ihm diesen Wunsch erfüllt, doch ich lasse ihn langsam wieder runter. Er wird rot und das ist zu süß. Ich beuge mich zu ihm, knabbere kurz an seinem Ohr und flüstere dann: "Wir machen später weiter. Versprochen". Wenn es möglich war, wurde er grade eine Spur röter und nickte nur leicht. Ich grinse vor mich hin und gebe ihm einen letzten, sanften Kuss, bevor wir wieder zu den Anderen gehen.

Es hat keiner unser Verschwinden bemerkt, zumindest sagt keiner etwas. Wir sitzen bereits im Wohnzimmer am Esstisch und meine Mutter ist dabei etwas anzukündigen: "Kushina, wir sind schon so lange Freunde und ich kenne deine Vorliebe für Weihnachten. Doch dieses Jahr war diese Liebe nicht da. Wir wünschten wir könnten das ändern, aber vielleicht kann das ja der Weihnachtsmann tun". Meine Mutter grinst verschwörerisch und ich muss mit grinsen. Naruto sieht mich irritiert von der Seite an, also beuge ich mich zu ihm und flüstere: "Dein Weihnachtsgeschenk, mein Liebling". In dem Moment kommt ein Weihnachtsmann durch die Tür: "Hohoho, ihr lieben Kinder! Wart ihr auch alle schön artig?". Kushina scheint die Stimme zu erkennen, Naruto starrt noch etwas, aber auch er scheint verstanden zu haben, wer sich hinter dem Kostüm versteckt. Kushina steht sofort auf und kommt ihrem Mann entgegen. Sie hat Tränen in den Augen und umarmt ihn, als wäre sie nur auf der Welt um diesen Mann zu umarmen. Ich grinse noch immer und sehe jetzt zu Naruto, der sich zu mir beugt und seinen Kopf auf meiner Schulter platziert. Er murmelt etwas, was ich nicht versteh und als ich nachfrage kommt nur ein ‚Nichts‘ als Antwort. Auch er steht jetzt auf und umarmt seinen Vater.

Wir waren mit dem Essen fertig geworden und Kushina hatte meiner Mutter circa 100 mal gedankt und circa 150 mal gesagt, dass sie so etwas nie wieder tun sollte, egal wie schön das Gefühl war. Naruto hatte sich irgendwann zu mir gebeugt und geflüstert: "Ich hab eine Geschenk für dich, aber das geb ich dir erst, wenn wir allein sind". Ich musste direkt grinsen, bei dem Gedanke mit ihm allein zu sein. Doch danach strafte ich ihn kurz mit einem bösen Blick, da ich ihm ja gesagt hatte, er solle mir nicht schenken. Er versicherte mir aber, es wäre nur etwas ganz kleines.

Wir saßen am Tisch und tranken jetzt Tee mit Kuchen, viele Geschenke gab es nicht mehr, nur ein Paar. Narutos Vater, Minato und Meiner schienen sich sehr gut zu verstehen, sie hörten es nicht mal, wenn man sie rief, so sehr waren sie vertieft in ihr Gespräch. Itachi war nach dem Hauptgang auch schon verschwunden, hatte gemeint er würde noch mit Freunden feiern. Naruto verdrücke ein weiteres Stück Kuchen und es schien ihm zu schmecken. Wie konnte man nur so viel Süßes essen? Erneut fragte ich mich, ob es vielleicht daran lag, was er zu sich nahm, dass er so süß war. Ich

beobachte ihn und als er meinen Blick bemerkt, lächelt er kurz, dreht seinen Kopf aber wieder weg und scheint nach zu denken. Ich frage mich worüber. Naruto leert seine Tasse Tee mit einem Zug und ich beäuge dieses Schauspiel misstrauisch. Dann räuspert er sich und bittet um Aufmerksamkeit, er ist dabei etwas rot um die Nase. Ich schau ihn gespannt an, was er wohl sagen will? Doch nicht etwa...? Nein, er war doch so dagegen!

Im nächsten Moment ist es raus: "Sasuke und ich sind zusammen". Er hat es gesagt, einfach so. Ich bin mehr als überrascht und dann reagiere ich einfach, ich denke nicht darüber nach. Ich beuge mich zu ihm und drücke meine Lippen auf seine. Er erwidere den Kuss. Er ist kurz und sobald ich mich von ihm gelöst hab, lächle ich ihn an und flüstere: "Bestes Geschenk".

Unsere Eltern haben die Nachricht besser aufgenommen als gedacht. Meine Mutter dachte sich das ja sowieso und Kushina freute sich einfach nur über die neue Verwandtschaft. Unsere Väter sagten dazu nichts, guckten uns erst komisch an, bekamen dafür aber böse Blicke von der Mutterfraktion. Danach nahm ich Naruto einfach an die Hand und zog ihn mit mir in mein Zimmer.

Dort angekommen zog ich meinen Engel in meine Arme und küsste ihn sofort. Er schmeckt sogar süß. "Ich hatte dir ja etwas versprochen", raune ich ihm zu. Ich küsse ihn erneut, doch er löst sich schon bald von mir. "Sasuke, warte!", er drückt mich dabei von sich. Ich hebe meine Augenbraue und frage ihn indirekt was denn los sein. Er wird rot und senkt den Blick. Er greift in seine Hosentasche und zieht etwas heraus, dann hält er es mir vor die Nase. Ich löse meine eine Hand von ihm und greife nach der Kette. Sie hat einen Anhänger und ich muss ihn erst umdrehen um zu sehen, was genau das ist. Ich staune nicht schlecht. Der Anhänger hat die Form eines Plektrums und darauf ist ein Foto. Ein kleines von uns Beiden. Wir haben es gemacht, am Samstag, als ich meinen Engel sah, wie er verzweifelt nach Geschenken suchte. Es war das einzige Foto von uns, aber es würden schon bald mehr werden. "A-also wenn es dir...", ich lasse ihn nicht ausreden, küsse ihn und hänge mir danach die Kette um. Ich küsse ihn einfach erneut, ich bin grad so glücklich, dass ich es nicht in Worte fassen kann. Obwohl, doch kann ich! "Ich liebe dich", flüstere ich gegen seine Lippen und ziehe ihn einfach mit auf Sofa.

So es hat ein Ende!;) Ich hoffe es hat euch gefallen und ich wünsche allen Frohe Weihnachten!:3